

Friedmar Tielker

Geb. 1980 in Münster, 2000-2008 Studium der Germanistik, Soziologie, Sozialpsychologie und Politischen Bildung an der Georg-August-Universität Göttingen und Universität Potsdam, Mai 2008 Abschluss des Studiums mit dem Ersten Staatsexamen, seit 2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Didaktik der Politischen Bildung der Universität Potsdam

Dissertationsvorhaben:

Fontane und die Bibel

Dieses Promotionsvorhaben sieht vor, Bibelallusionen in Fontanes Romanwerk systematisch im Verhältnis zum religiös-politischen Diskurs des ausgehenden 19. Jahrhunderts zu analysieren und sie - nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Kulturkampfes - auf ihren politisch-allegorischen Gehalt hin zu befragen.

Dabei wird die Aufladung von biblischen Mythen, Symbolen, Typologie, Topographie, Sprüchen, Namen, Orten usw. als Topoi des religiösen und des politischen Diskurses während der Gründerzeit untersucht und mit dem spezifischen Gebrauch von biblischen Mythen, Symbolen, Figurationen und Zitaten in Fontanes Romanwerk in Beziehung gesetzt. In einem weiteren Schritt wird aus narratologischer Perspektive Ambivalenzen von Bibelallusionen in den Texten Fontanes nachgegangen, welche in ihrer erzählstrategischen Funktion das kulturelle Formationen generierende Doppelprinzip von Sinnstabilisierung und -zerstreuung widerspiegeln. Eine Schlüsselstellung wird dabei dem Argument zugemessen, dass dieses kulturdiagnostische Muster von Summation und Zerstreuung gerade in der Konvergenz von Bibelwissen und Roman aufzusuchen und zu beschreiben ist, wie es exemplarisch für das ausgehende 19. Jh. mit dem Romanwerk Fontanes vorliegt. Dabei konvergieren bei Fontane auf signifikante Weise Referenz- und Inszenierungsgestus der intertextuellen Bezüge: Es ist die Exponierung von Bibelallusionen in ihrem intertextuellen, alle Grenzen zwischen 'Faktum' und 'Fiktionalität' sprengenden Sinngeschehen, die grundlegend den Konstruktionscharakter der wiedergegebenen 'Realität' signalisiert und Zeitgenossen Fontanes zu einen lebhaften Kampf um den 'wahren Fontane' einlädt. In der Literaturkritik des ausgehenden 19. Jahrhunderts entstehen zwei Lager, die sich deutlich voneinander abgrenzen und jeweils versuchen 'den wahren Fontane' in ihr eigenes Lager zu integrieren. Zu erforschen sind in diesem Zusammenhang die je nach politisch-religiöser Perspektive modifizierte kulturelle Matrix, Machart von Metaphern, binäre Oppositionen, narrative Schemata und sinnstiftendes Rahmenwerk usw., mit denen Fontanes Bibelallusionen politisch-allegorisch gedeutet werden.

Betreuer:

Prof. Dr. Andrea Polaschegg, Humboldt-Universität zu Berlin

Lehrveranstaltungen:

- Globale Entwicklung als Bildungsaufgabe, HS (Universität Potsdam)
- Globalisierung und Urteilsbildung, HS (Universität Potsdam)
- Gemeinplätze der Globalisierung, HS (Universität Potsdam)

Kontakt:

tielker [at] uni-potsdam.de